

## Vorgehen Anmeldung Landschaftsqualitätsprojekt Pfannenstil

### Zweistufiges Anmeldeverfahren:

1. Stufe: am Stichtag im Februar (26. Januar bis 11. Februar): Allgemeine Anmeldung zur Teilnahme am Landschaftsqualitätsprojekt im Agriportal (nur ja/nein)  
**Folgende Massnahmen müssen bereits als Nutzungen mit LW-Code angemeldet werden, damit sie als LQ Massnahmen gemeldet werden können:  
 Einzelbäume, Baumreihen, Kopfweiden, Weiher, Trockensteinmauern, Baumgruppen und Haine, Hecken ohne BFF-Beiträge (LW-Code vgl. Massnahmenblätter)**
2. Stufe: (ca. Juni 2015, Termin noch nicht fix): Angemeldete Bewirtschafter melden ihre ausgewählten Massnahmen an

Auf der Seite [www.naturnetz-pfannenstil.ch](http://www.naturnetz-pfannenstil.ch) unter „Download“ / „Landschaftsqualität“ sind Massnahmentabellen, Pläne und der Projektbericht zu finden.

### Vorgehen zur Auswahl der LQ-Massnahmen:

1. Auf dem **Plan** prüfen, in welcher Landschaftseinheit (LE1–LE8) der Betrieb bzw. die Fläche liegt (ein Betrieb kann Flächen im mehreren LE's haben)
2. Im **Massnahmenliste** prüfen, welche Massnahmen auf der Fläche möglich sind (abhängig davon, in welcher LE die Fläche liegt)
3. Massnahmen durchgehen und schauen, ob gewisse Bedingungen bereits erreicht sind, d.h. ob der LQ-Beitrag ohne Zusatzaufwand eingeholt werden kann.
4. Abwägen, ob weitere Massnahmen auf dem Betrieb möglich sind:
  - sind sie ohne grösseren Aufwand erreichbar?
  - passen sie in den Betrieb / Betriebsablauf?
  - rentieren sie plötzlich, wenn BFF- und LQ-Beiträge zusammenkommen?
5. Berechnung der Beiträge der einzelnen Massnahmen  
 Achtung: in gewissen LE's gibt es auf einzelne Massnahmen einen Bonus von 25%!

**Beispielbetrieb mit typischen Massnahmen, die oft bereits vorhanden sind / umgesetzt werden auf einem Betrieb:** (genaue Anforderungen und Beiträge inkl. Bonus siehe Massnahmentabelle)

Nr.	Massnahme auf Beispielbetrieb	LQ-Beitrag
ZH 16	Blumenwiesen-Streifen entlang Wegrändern, z.B. 200m x 12m (extensiv genutzte Wiese mit BFF-Qualitätsstufe 2 an Wanderweg)	432.-
ZH 10	Vielfältiger Futterbau (siehe Beispiel nächste Seite), z.B. 3000 Are	1'500.-
ZH 32	Hecken, Feld- und Ufergehölz ohne BFF-Beiträge, z.B. 50m x 2m (wenn kein Krautsaum möglich ist, z.B. zwischen Weg und Bach)	20.-
ZH 37	Hochstamm-Obstgärten ab 10 Bäumen, z.B. in 80 Bäumen	800.-
ZH 36	Markante Einzelbäume, z.B. 2 Laubbäume/ 4 Hochstämme	100.-
ZH 46	Hofbereich, z.B. Hühnerhof, Hofbrunnen, Bauerngarten ( mind. 40m <sup>2</sup> )	700.-
<b>Total LQ-Beiträge Beispielbetrieb</b>		<b>3'532.-</b>
<b>Maximal möglicher LQ-Beitrag für Betrieb mit 36 ha LN: (Plafonierung 240.-/ha)</b>		<b>8'640.-</b>

### Beispiel Massnahme ZH 10, Vielfältiger Futterbau:

Die meisten Betriebe weisen mind. 4 verschiedene Grünlandtypen auf. Die Schwierigkeit besteht darin, auf die geforderten %-Sätze pro Grünlandtyp zu kommen.

Beispiel zur Berechnung:

Nutzung	Vorhandene Fläche (in Are)	Vorhandene Fläche %	Mind.nötig (in %)	Min.nötig (Are)	Erreicht?
Total Grünlandfläche (aus Betriebsdatenblatt)	3'000	100%	-	-	-
Kunstpflanze	420	14%	5%	150	☺
Naturpflanze	2'250	75%	5%	150	☺
(Dauer-) Weide	0	0	2.5%	75	-
Ext. genutzte Wiese QS 1	300	10%	5%	150	☺
Ext. genutzte Wiese QS 2	30	1%	2.5%	75	☹
Ext. genutzte Weide QS 1	0	0	2.5%	75	-
Ext. genutzte Weide QS 2	0	0	2.5%	75	-

Möglichkeiten, um das Ziel zu erreichen:

- Beweidete Wiesen als Weide anmelden (mind. 2.5%)
- extensiv genutzte Weide (mind. 2.5%)  
→ kann zusätzlich Beiträge für LQ Massnahme ZH 7 und BFF-Beiträge geben
- Qualität erreichen bei EW, z.B. durch Ansaat (min. 2.5%) → zusätzlich BFF-Beiträge auslösen

Falls die Anforderungen erfüllt werden, wird auf die gesamte Grünlandfläche ein Beitrag von Fr. 0.50 pro Are ausgelöst → **Beitrag für ZH 10 bei 4 Nutzungen: 3'000 Are x Fr. 0.50 = Fr. 1500.-**

Kann noch eine zusätzliche, **fünfte Nutzung** die geforderten Prozent-Zahlen erreichen, gibt es pro Are Grünlandfläche Fr. 0.50.- zusätzlich

→ **Beitrag für ZH 10 bei 5 Nutzungen: 3'000 Are x Fr. 1.- = Fr. 3'000.-**

### Beispiel Massnahmen Ackerbau:

- Mehrere Massnahmen lassen sich auf einer Fläche kombinieren
- Die Flächengrösse darf mit der Fruchtfolge von Jahr zu Jahr ändern

z.B. kann auf einer Fläche von 200 Are Dinkel als traditionelle Hauptkultur eine Einsaat mit blühender Ackerbegleitflora und eine blühenden Zwischenkultur angesät werden. Damit kann folgender Beitrag ausgelöst werden (ohne Bonus):

Massnahme	Nutzungsbeispiel	Beitrag	Beitrag für 200 Aren
<b>ZH 5:</b> Traditionelle Kultur	Dinkel	5.- / Are	200.-
<b>ZH 6:</b> Blühende Zwischen-/ Gründüngungskultur	z.B. Phacelia	2.- / Are	400.-
<b>ZH 4:</b> Blühende Ackerbegleitflora in Hauptkultur	Saatmischung mit Mohn und Kornblumen	9.- / Are	1'800.-
<b>Totalbeitrag Massnahmen Ackerbau:</b>			2'400.-